

Wasserfeste Wandpaneele - die Alternative zur Fliese?

Aufgrund vieler Reklamationen mit keramikfremden Produkten in Feuchträumen, führte der Österreichische Fliesenverband im letzten halben Jahr eine Prüfreihe mit den unterschiedlichsten auf dem Markt befindlichen „Nichtkeramikplatten“ durch. Sie drängen förmlich auf den Markt: Die sogenannten wasserfesten Wandverkleidungen aus verschiedenen Materialien. Abgesehen von der Nichterfüllung der gültigen Normensituation, nämlich, dass jedes Badezimmer mit einer Verbundabdichtung ausgestattet werden muss - und das bereits seit 1996 - und diese nur in Verbindung mit Keramik aufgebracht werden darf, führen diese vermeintlich beständigen Paneele und Platten zu weit mehr Problemen in der Praxis.

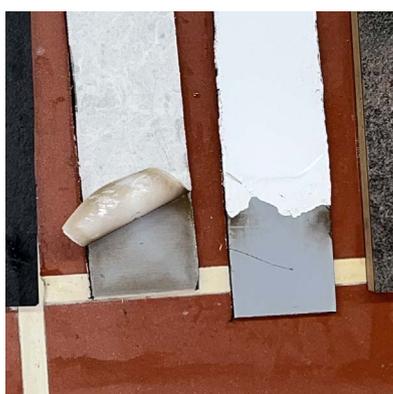
Leider kommt in Duschen nicht nur Wasser zum Einsatz, sondern auch Pflegeprodukte und Reinigungsmittel. Speziell die chemische Beständigkeit zeichnet vor allen anderen Vorteilen die Fliese aus. Bevor eine Keramik in einem Verkaufsraum bestaunt werden kann, muss sie nämlich eine Reihe an Laborprüfungen bestehen. Dafür verantwortlich zeichnet sich die ÖNORM EN 14411, Keramische Fliesen und Platten - Definitionen, Klassifizierung, Eigenschaften, Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit und Kennzeichnung von Keramik. Neben vielen Prüfmerkmalen wird bei jeder Fliese die chemische Beständigkeit und die Beständigkeit gegen Fleckenbildnern geprüft. Es geht dabei um Haushaltschemikalien, Salze, Säuren und Laugen oder Farbstoffe. Also Substanzen, die wir in der täglichen Anwendung in jeder Dusche und jedem Bad finden. Bei der Prüfreihe hat man sich, in Absprache mit dem Österreichischen Fliesengroßhandel, daher genau auf diese beiden Prüfnormen spezialisiert. Insgesamt wurden quer durch Österreich 10 unterschiedliche „Wasserfeste Wandverkleidungen“ getestet.

Angriffe der Oberfläche

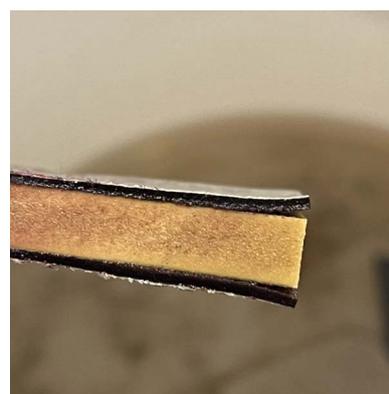


Das Ergebnis ist erschütternd für diese Platten, wenngleich auch nicht überraschend für all jene, welche sich mit Keramik beschäftigen:

Lösen der Beschichtung

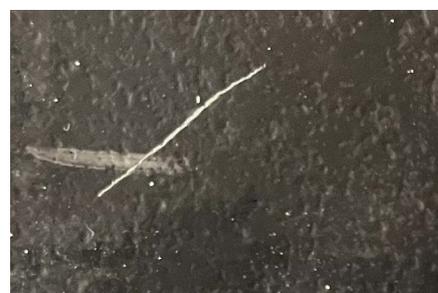


Auflösung der Platte



Flecken entstehen auf den Platten sofort und sind größtenteils nicht mehr zum Entfernen. Als wirkliches Problem muss aber die Unbeständigkeit gegen Laugen und Säuren, welche wir in haushaltsüblichen Reinigern finden, behandelt werden: Ablösen der Beschichtung, Wachstum von Kristallen, Verlust der Farbe bis hin zur Auflösung der Materialien oder Abrieb der Oberfläche. Es ist alles dabei.

Kratzproben führen bei vielen Fabrikaten sofort zu irreversiblen Schäden auf der Oberfläche.



Nachdem diese Art von Platten nicht mit zementären Klebstoffen verklebt werden können, wurde auch Augenmerk auf das Hinterwandern dieser durch Feuchte und die Einwirkung auf die organischen Klebstoffe, welche hierfür verwendet werden, beachtet. Und hier sprechen die Bilder mehr als alle Prüfergebnisse:

Durch die organischen Materialien kommt es zu einer enormen Keimbildung hinter diesen Platten. Die ersten Schäden sind bereit wieder mit Keramik saniert.

Aus Sicht des Österreichischen Fliesenverbandes, sind keramikfremde Wandpaneele für Feuchträume absolut nicht geeignet. Wasserfeste Wandpaneele- die Alternative zur Fliese? Wohl kaum.

Farbangriff

